



## Mitteilungsvorlage

Nr.: **MV/168/2020 / öffentlich**

## **Ausbau der Kirchstraße im Rahmen der Stadtsanierung sowie Umgestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs am Hansaplatz aufgrund der Planungen des Büros SHP**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>frühestens am</b>
Planungs- und Umweltausschuss Verwaltungsausschuss	09.09.2020

### **Sach- und Rechtsdarstellung:**

Da es sich bei der „Kirchstraße“ um einen Bereich handelt, der sich im Sanierungsgebiet der „Friesoyther Stadtsanierung“ befindet, ist in diesem Fall der Planungs- und Umweltausschuss zuständig und nicht wie sonst üblich der Straßen- Wege- und Kanalisationsausschuss.

Mit der geplanten Fertigstellung der Moorstraße bis Ende September 2020 konnte bereits der zweite Bauabschnitt der Sanierung der Innenstadt von Friesoythe erfolgreich abgeschlossen werden. Für das Jahr 2021 sind die Sanierungen der Kirchstraße sowie die vollständige Umgestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs geplant.

Die Planungen für die Umgestaltung der Kirchstraße sowie des Hansaplatzes wurden den Anliegern in der Anliegerversammlung am 10.03.2020 durch das Planungsbüro SHP sowie Vertretern der Stadt ausgiebig vorgestellt und umfassend erläutert. Die Anregungen und Wünsche der Anlieger wurden zur Kenntnis genommen und sollen durch das Planungsbüro bei der weiteren Planungen möglichst berücksichtigt und eingearbeitet werden.

Im Rahmen der Sanierung bzw. Umgestaltung der Kirchstraße soll auch der zentrale Omnibusbahnhof Hansaplatz neu gestaltet und erweitert werden, da er für den jetzigen Bedarf nicht ausreichend dimensioniert ist. Die wartenden Fahrgäste stehen derzeit dicht gedrängt auf der Mittelinsel. Bei Überschreitungen der Fahrpläne (Verspätungen) behindern wartende Busse auf der Kirchstraße nachfolgende Fahrzeuge, so dass die Fahrgäste teilweise außerhalb der Haltestelle vor der Apotheke am Hansaplatz die Busse verlassen. Dadurch ergeben sich immer wieder gefährliche Situationen in der Schülerbeförderung.

Für den neuen ZOB sind zwölf Bushaltestellen geplant. Aktuell gibt es lediglich acht Haltestellen. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden derzeit auf 1,55 Mio. € kalkuliert. Das Büro SHP hat bei der Planung maximale Standards und Ausstattungen gewählt, um für das Projekt ein Optimum an Fördermitteln einwerben zu können. Auf Grundlage dieser Höhe der Kosten wurde auch mit Datum vom 25.08.2020 ein ÖPNV-Förderantrag zur Umgestaltung des ZOB Hansaplatz bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH gestellt. Ob die LNVG Nds. mbH diese Gesamtsumme anerkennt und die vollen 75% Förderung bewilligt bleibt abzuwarten. Es ist damit zu rechnen, dass die Planungen noch modifiziert werden müssen, weil die LNVG Nds. mbH sicherlich nicht alle Komponenten mittragen wird.

Die Antragstellung war noch im August notwendig, um die Antragsfrist einhalten zu können. Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23. Juni 2020 wird in einer gesonderten Vorlage behandelt.

In den Gesprächen zwischen der Stadtverwaltung und dem Landkreis Cloppenburg war seitens der Landkreises signalisiert worden, sich als Träger des AMG an den Kosten zu beteiligen, wobei über die Höhe der Kostenbeteiligung noch nicht verhandelt wurde.

Im weiteren Schritt sollen den Anliegern nochmals die geänderten Planungen zur Kenntnis gegeben werden. Seitens der Verwaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Büro SHP die Ausschreibungen für die Baumaßnahmen vorbereitet. Die Ausschreibungen sollen im November/Dezember 2020 veröffentlicht werden um nach Möglichkeit gute Ausschreibungsergebnisse zu erzielen.

Die Umgestaltung der Kirchstraße sowie der Neubau des ZOB werden in zwei Bauabschnitten (Ausschreibungen) getrennt, da nicht vor Förderzusage durch das LNVG mit der Maßnahme Umgestaltung ZOB Hansaplatz begonnen werden darf.

**Finanzierung:**

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von 1,55 Mio €
- Beantragte Förderung 1,16 Mio. € + Zuschuss Kreis
- Deckungsmittel sind für den Haushalt 2021 und 2022 einzuplanen
- Umsetzung des Beschlusses bis

Bürgermeister